

Wechsausstellung 2017: Theodor Brün (1885 - 1981)

Informationen und Gedanken zum Werk

Die Ausstellung zeigt mit Ölgemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Skulpturen sowie Buchillustrationen einen Querschnitt aus dem umfangreichen Werk von Theodor Brün, der 1885 in Hamm (Westfalen) geboren wurde und 1981 hochbetagt in Hagen starb. Sein Œuvre läßt sich kaum einer Stilrichtung zuordnen: Die Bilder oszillieren zwischen Impressionismus, der subjektive, momenthafte Empfindungen bzw. Wahrnehmungen von Natur und Licht verarbeitet, Expressionismus, der das Sichtbare, das Alltäglich-Offensichtliche – und nicht nur das Schöne – in seiner Realität zum Ausdruck bringen will, – abstrahierend – dem Wesen der Dinge nahezu kommen sucht und dabei Farbe, Form, Linie und Fläche als autonome Gestaltungsmittel einsetzt, und Realismus, der die soziale Situation des Menschen in einer vom technisch-industriellen Fortschritt dominierten Welt abbildet. Brüns bevorzugte Sujets sind Landschaften und Menschen; in der Darstellung hat er die Gegenständlichkeit nie verlassen.

Zu den biographisch einschneidenden Ereignissen im Leben Theodor Brüns zählen – wie schon bei den Künstlern des Jungen Rheinland, dem die letztjährige Wechsausstellung des Museums St. Laurentius gewidmet war – der Erste Weltkrieg und die Restriktionen während des Nationalsozialismus, die bei Brün im Berufsverbot gipfelten. Gleichwohl war die Resonanz in der Öffentlichkeit auf seine Kunst positiv, wie die Beteiligung an größeren Kunstaussstellungen in den zwanziger (und auch noch dreißiger) Jahren, Aufträge für Buchillustrationen sowie Museumsankäufe zeigen.

Als Soldat im Ersten Weltkrieg illustriert Brün nicht den Schrecken des Krieges, sondern den Alltag der Soldaten, das Leben trotz des ständig gegenwärtigen Sterbens, aber auch das Zurückgeworfensein auf die Existenz des Einzelnen (i.S. von Heideggers „Dasein“) (ähnlich wie in den Wartesaalszenen der zwanziger und dreißiger Jahre).

In der Zwischenkriegszeit blieb Brün seinem impressionistisch-expressionistischen Realismus treu. Er suchte die Wahrheit, das Wesen von Mensch, Natur und Dingen in scheinbar flüchtigen Alltagsszenen, die er doch sehr genau beobachtet und im Bild erfaßt. Ein Anschluß an Dada, die Neue Sachlichkeit oder andere Stilrichtungen lag ihm offensichtlich fern, da die Frage nach der Wahrheit hier von einem ganz anderen Gestaltungswillen getragen wurde.

Auch bei Brüns Aufenthalt 1928 in Paris entstehen Alltagsstudien (etwa in Cafés), vergleichbar den in Deutschland gezeichneten Wartesaalszenen. Die Aquarellmalerei kommt mit ihren verschwimmenden Farben und Konturen dem skizzenhaften Ausdruck alltäglicher Beobachtungen entgegen und ermöglicht dem Betrachter, das Dargestellte durch seine eigene Deutung zu transzendieren. Es gibt keine „identifizierbaren“ Porträts mehr wie in den Anfangsjahren, als sich Brün von der Porträtmalerei Wilhelm Leibls beeinflusst zeigte. Die Aneignung der Realität durch die Kunst geschieht bei Brün somit in doppelter Weise: zum einen subjektiv durch ihn und seine Kunst selbst, zum anderen durch die Rezeption des Betrachters, dem diese Kunst Raum läßt, sich einführend und deutend auf die dargestellte Welt einzulassen.

Brüns bildliche Darstellungen von Landschaften (insbesondere die seiner westfälischen Heimat) und Natur integrieren den Menschen als Teil der Natur und verweisen so auf die metaphysische Wahrheit seines Aufgehobenseins in der Natur (etwa in der Holzplastik „Dryade“) als übergeordnetem Ganzen, auf seine Kreativität und Endlichkeit, als Geworfensein in der Welt existierend und sie entwerfend (Heidegger), aber auch auf seine Abhängigkeit von der Natur.

BB

Ausgestellte Werke

Nr.	Bilder			Maße (H x B in cm)	Preis*
2	Porträt München	ca. 1906	Aquarell	32 x 23	2.000
3	Selbstporträt	1928	Tusche/Feder	39 x 30	1.200
4	Junger Mann	1910	Bleistift/Kreide	27 x 18	1.000
5	Großvater	o.J.	Feder/Tusche/Aquarell	30 x 23	1.200
6	Carla mit Timo	1932	Feder/Tusche	32 x 22	1.200
7	Vater und Mutter	1923	Feder/Tusche	24 x 24	1.200
8	Kopf einer Bäuerin	1906	Aquarell	27 x 27	
9	Alter Mann liest	o.J.	Tusche	32 x 22	1.200
10	Vater und Flock	o.J.	Tusche/Aquarell	24 x 16	
11	Bernd	1939	Tusche/Feder	18 x 24	1.000
12	Tante Lina und Vater	1924	Tusche/Aquarell	34 x 26	1.400
13	Hagen an der Egge.	o.J.	Tusche	30 x 24	1.000
14	Marktbrücke/Tonhalle	1950	Aquarell	30 x 24	1.200
15	Häuser im Winter	1949	Aquarell	37 x 27	1.400
16	Berlin. Pferdefütterung	1924	Tusche/Feder	30 x 22	1.200
17	Bäume vor Subracks	o.J.	Bleistift	27 x 34	1.000
18	Dornbusch	1906	Tusche/Aquarell	20 x 34	1.400
19	Barmherziger Samariter	1909	Kreide	24 x 20	1.500
20	Mädchen im Urwald	ca. 1950	Aquarell	20 x 14	1.000
21	Der Prahlhans	o.J.	Tusche/Aquarell	18 x 14	900
22	Wartesaal (mit 23)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	10 x 16	1.000
23	Wartesaal (mit 22)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	10 x 17	1.000
24	Wartesaal (nicht ausgestellt)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	10 x 17	1.000
25	Dorf im Sonnenlicht	o.J.	Aquarell	32 x 48	1.800
27	Wartesaal (mit 28)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	11 x 18	1.000
28	Wartesaal (mit 27)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	15 x 22	1.200
29	Wartesaal (mit 30)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	10 x 16	1.000
30	Wartesaal (mit 29)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	12 x 14	1.000
31	Wartesaal (nicht ausgestellt)	1930er Jahre	Tusche/Aquarell	10 x 14	900
32	Dillenburg, Hintere Straße	1916	Bleistift/Aquarell	23 x 30	1.500
34	Wartesaal (mit 35)	1930er Jahre	Tusche/Aquarell	12 x 18	1.000
35	Wartesaal (mit 34)	1930er Jahre	Tusche/Aquarell	14 x 18	1.000
36	Wartesaal (mit 37)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	14 x 18	1.000
37	Wartesaal (mit 36)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	12 x 16	1.000
38	Wartesaal	1920er Jahre	Tusche/Feder	16 x 12	1.000
39	Wartesaal (nicht ausgestellt)	1930er Jahre	Tusche/Aquarell	18 x 10	1.000
40	Wartesaal	1930er Jahre	Tusche/Aquarell	20 x 13	1.200
41	Wartesaal (mit 42)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	15 x 14	1.000
42	Wartesaal (mit 41)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	14 x 16	1.000
43	Wartesaal. In der Eisenbahn	o.J.	Tusche/Aquarell	14 x 20	1.200
44	Akt	o.J.	Aquarell	31 x 24	1.000
45	Wartesaal	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	14 x 9	900
46	Wartesaal (nicht ausgestellt)	1930er Jahre	Tusche/Aquarell	14 x 10	1.000

Nr.	Bilder			Maße (H x B in cm)	Preis*
47	Wartesaal (nicht ausgestellt)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	20 x 16	1.200
48	Wartesaal (nicht ausgestellt)	1920er Jahre	Tusche/Aquarell	24 x 30	1.400
49	Bauer mit Pferd (nicht ausgestellt)	o.J.	Tusche	24 x 30	1.200
50	Pferde im Wasser (Kallmünz) (mit 51) (nicht ausgestellt)	1911	Bleistift/Aquarell	12 x 12	900
51	Osterfeuer am Stirnband, Hagen (mit 50) (nicht ausgestellt)	1920	Tusche/Aquarell	15 x 10	1.000
52	Hagen – Neuemst, Neubau	o.J.	Tusche/Aquarell	30 x 24	1.200
53	Hagen, Volkspark	o.J.	Tusche/Aquarell	30 x 22	1.100
54	Erster Weltkrieg. Im Unterstand – Er schreibt Briefe	1915	Tusche	32 x 20	1.200
55	Erster Weltkrieg. Er liest in der Bibel	1917	Tusche	20 x 16	1.000
56	Erster Weltkrieg. Feldwebel Schewe	1915	Tusche	16 x 20	1.000
57	Erster Weltkrieg. Boulevard in Aniche	1918	Tusche	20 x 16	1.000
58	Erster Weltkrieg. Beim Karten- spielen	1916	Tusche	16 x 20	1.000
59	Hortensien (nicht ausgestellt)	o.J.	Aquarell	47 x 35	1.600
60	Carla und Boris	o.J.	Öl auf Leinwand	63 x 50	
61	Emster Baumweg	1927	Tusche/Feder	34 x 24	1.000
62	Erster Weltkrieg. Fritz Rütke, Ziegelbäcker	1917	Tusche	20 x 16	1.000
63	Erster Weltkrieg. Rumigny, Vor der Mai-Offensive	1918	Tusche/Aquarell	22 x 18	1.200
64	Erster Weltkrieg. Warten – was mag noch kommen?	1916	Tusche	20 x 16	1.000
65	Erster Weltkrieg. Im Unterstand	1914	Tusche	20 x 16	1.000
66	Erster Weltkrieg. Im Quartier	1916	Tusche	20 x 16	1.000
67	Erster Weltkrieg. Es gibt was Neues	1916	Tusche	20 x 16	1.000
68	Erster Weltkrieg. Beim Karten- spielen	1915	Tusche	20 x 16	1.000
69	Erster Weltkrieg. Als die Sonne schien, Lipnik.	1917	Tusche	20 x 16	1.000
70	Erster Weltkrieg. Im Quartier	1918	Tusche	20 x 16	1.200
71	Erster Weltkrieg. Im Unterstand	1917	Tusche	20 x 16	2.200
72	Zwei Männer	o.J. (ca. 1912)	Gouache	50 x 40	2.600
73	Fabrik	1908	Öl auf Leinwand	32 x 22	
74	Erster Weltkrieg. Zurückgebliebener Junge	1917	Tusche	20 x 16	1.000
75	Selbstporträt	o.J.	Öl auf Holz	50 x 48	

Nr.	Skulpturen			Maße (H in cm)	Preis*	
1	Familie		o.J.	exotisches Holz	17,5	2.000
2	Ich schütze euch		o.J.	Eiche	10,0	2.000
3	Der ungläubige Thomas		o.J.	exotisches Holz	12,5	1.800
4	Dryade		o.J.	Eiche	22,6	1.800
5	Göttin der Fruchtbarkeit		o.J.	Schwemmholz	17,1	1.000
6	Schöpfung		o.J.	Eiche	27,5	2.200
7	Fruchtbarkeitsgöttin		o.J.	Schwemmholz	13,6	1.300
8	Lastenträgerin		o.J.	Eiche	37,5	1.800
9	Susanna im Bade		o.J.	Eiche	21,0	1.800
10	Ohne Titel (Wasserträgerin)		o.J.	Eiche	14,5	1.800
11	Zwei Frauen. Antike		o.J.	Speckstein	11,0	1.000
12	Zwei Männer und zwei Frauen auf einem Sockel		o.J.	exotisches Holz	11,0	1.000

Nr.	Bücher mit Originalzeichnungen
1	Moliere, La malade imaginaire
2	Ernst Buschor, Bilderwelt griechischer Töpfer
3	Von Giotto bis Juvorra – Ewige Werke griechischer Kunst
	Bücher mit Illustrationen
4	Tolstoi, Wo Liebe ist, da ist auch Gott
5	Gogol, Taras Bulba
	Zur Dokumentation
6	„Entartete Kunst“

* Arbeiten ohne Preisangabe sind unverkäuflich.